

Gaste einen besonderen Leckerbissen mit den triefenden Stäbchen in den Mund führte, so galt dies als eine besonders huldvolle Auszeichnung.

Die kleinen Bleiteller, sowie die größeren Silberlöffel, welche die Gedecke bildeten, wurden während der Mahlzeit nicht gewechselt. Sowohl der Entenbraten, als die Haifischflossen waren delicat zubereitet. Weniger behagten mir die leimartig gekochten Fischmäuler und die schwarz gebeizten Enteneier; dafür mundeten mir wieder die in Suppe gekochten Taubeneier. Das Prachtstück der Mahlzeit repräsentirte ein in seiner ganzen Größe gebratenes Schwein. Vier Diener brachten das braun glänzende Stück auf einem Blechbrette zur Tafel. Schmerzlich — wie zum Angstschrei verzerrt, grinste mich der in der schönsten Jugendzeit zum Schweigen gebrachte Küffel an, und unwillkürlich erinnerte ich mich an die abgeschlagenen Schreckensköpfe am Thore von Kia-hü-twan.

Die noblen Chinesen essen nur die Schwarte, den Nacken und das Gehirn solcher Braten, der übrige Theil gehört den Hofbediensteten. Großen Anklang fanden einige Schüsseln Gemüse, auf welche der Gastgeber besonders stolz war, denn die Früchte stammten aus seinem Garten. Wiederholt fragte er uns, ob solche Rettige, Kohlarten, Salat &c. auch in Europa wachsen, und schüttelte auf unsere Bejahung hin, halb väterlich, halb belehrend, dann wieder mit einem Anfluge von unbeschreiblich verächtlichem Hoheitsgefühl das greise Haupt, und wehrte mit der kleinen, zarten Hand diese Anmaßung kategorisch ab. „Mejo, Mejo! das gibt es bei Euch nicht!“

Zu Beginn der Mahlzeit tranken wir nur chinesischen Wein. Zo stellte plötzlich die Frage an uns, ob wir gerne europäischen Wein tranken. Ein freudiger Schrecken durchzuckte meine entwöhnte Kehle, und nie im Leben habe ich über meinen Geschmack ein so überzeugendes Urtheil gesprochen, wie in jener Stunde: „Gewiß, ja!“ Die Diener rannten und huschten umher, als wäre der Kellerschlüssel verlegt. Endlich brachten sie einige bestaubte Flaschen von verschiedener Größe und Form. Da Zo keine Gläser besaß, so wurde uns der Wein in winzig kleinen Porcellangefäßen servirt. Für den Beginn genügten die Kelche vollkommen, denn als die gelb schimmernde Flüssigkeit zur Zunge gelangte, entdeckten wir, daß es nur Cognac sei. Zo bemerkte die